

Verband der Lithographen, Steindrucker und verwandten Berufe (Deutscher Senefelder-Bund).

Kassen-Bericht über das III. Quartal 1911.

Am Beginn des III. Quartals 1911 zählte der Verband 17103 Mitglieder. Eingetreten sind im Laufe des Quartals 354 mit und 206 ohne Eintrittsgeld, vom Militär zurück sind 143 und zugereist 1012 Mitglieder.

Der Abgang verteilt sich wie folgt: Freiwillig ausgetreten sind 97, ausgeschlossen wegen Beitragsresten usw. 206, zum Militär gekommen 46, gestorben 19 und abgereist sind 1188 Mitglieder.

Am Schluß des Quartals waren demnach 17262 zu verzeichnen, wovon 16309 als Vollmitglieder einen Beitrag von 1,30 zahlen; 710 zahlen 1,00, 144 zahlen gemäß § 10 Absatz 2 b wöchentlich 0,80; der Krankenkasse allein mit einem Beitrag von 0,45 gehören noch 53 Mitglieder an, während 36 einen wöchentlichen Beitrag von 0,40 für die Invalidenkasse und reserviertes Sterbegeld zahlen. Unter obigem Mitgliederbestand befinden sich auch 10 weibliche Mitglieder, wovon 4 den vollen Beitrag à 1,30 Mk. und 6 einen Beitrag von 0,60 zahlen.

Lehrlingsmitglieder waren am Beginn des Quartals 2639 vorhanden, dem Zugang von 268 steht ein Abgang von 198 gegenüber, so daß am Schluß des Quartals 2709 vorhanden waren. Unter dem Abgang von 198 befinden sich 152, welche ausgelernt haben und in den Verband übergetreten sind.

Invaliden sind im Laufe des Quartals 13 und Witwen 7 hinzugekommen. Vom Senefelder-Bund in Liquidation sind 173 Invaliden und 210 Witwen übernommen worden. Von den Invaliden sind 7 verstorben und 2 sind wieder arbeitsfähig geworden. Eine Abfindungssumme auf ihren Antrag hin haben 15 Invaliden und 21 Witwen erhalten. Am Schluß des Quartals waren demnach 291 Invaliden und 296 Witwen zu unterstützen.

Arbeitslos waren am Ende des Quartals 793 und krank 378 Mitglieder. Neue Erkrankungen entstanden im Quartal 1557. Vom Beitrag befreit waren während des Quartals 4287 Mitglieder mit 16468 Wochen.

Der Bestand der Mitgliedschaften, welche mit der Hauptkasse abrechneten, betrug am Schluß des Quartals 155. Neugegründet ist eine Mitgliedschaft in Mülhausen in Thüringen.

Der Kassenbericht ergibt folgendes: Die Einnahme beträgt Mk. 275642,67, darunter befinden sich 1756,80 für Extrasteuer à 20 Pfg., 921,10 für alte Streiksteuer von 1906 und 8889,13 an Zinsen.

Die Ausgaben betragen Mk. 235483,12, darunter für sonstige Ausgaben in den Mitgliedschaften 3330,67 und 2399,65 in der Hauptkasse. Die sonstigen Ausgaben in den Mitgliedschaften bestehen in Agitation und Kartellbeiträgen, die der Hauptkasse: für Agitation 184,40, Zentralkommission der Chemigraphen 87,91, Lichtdrucker 37,20, Arbeitsnachweis und Zentralkommission der Formstecher 84,10, Zentralkommission der Photographen 6,80,

Gauzuschuß in Cöln 103,95, Hamburg 200,00 und Frankfurt a. M. 100,00. Beitrag der Generalkommission 589,52, Internationaler Beitrag 907,38 und Zuschuß bei der Schlußabrechnung vom Senefelder-Bund in Liquidation 98,39. Für Krankenunterstützung sind in diesem Quartal 66859,40 (inkl. Lehrlingsabteilung) gegen 50592,60 im II. Quartal, für Arbeitslosenunterstützung 40235,49 gegen 30627,78 im II. Quartal ausgegeben. Unter den Ausgaben für Lohnbewegungen befinden sich: für Streik in Niedersiedlitz 9242,61, Streik der Formstecher in Griesheim 5533,62 und andere kleine Bewegungen.

Bei der Invalidenunterstützung von 26909,05 ist zu bemerken, daß sich unter diesem Betrag 10390,— befinden für Abfindung von 15 Invaliden. Bei der Witwenunterstützung von 15757,11 sind 7606,— für Abfindung an 21 Witwen mit einbegriffen. Daß diese Invaliden und Witwen Anträge auf Abfindung geltend machten, wird verständlich durch die Übernahme aus dem Liquidationsfonds des alten Deutschen Senefelderbundes. Denn bei der Übernahme in den Verband kamen nunmehr für die betreffenden Invaliden und Witwen die statutarischen Bestimmungen des Verbandes in Frage, und weil nunmehr die Unterstützungen nach den gezahlten Beiträgen ausgezahlt werden, wie das bei den übrigen Verbandsinvaliden und Witwen schon seit Anfang der Fall ist, so sah man sich mehr nach einer Existenz um. Mit dem Abfindungsgeld gründeten sie oder übernahmen Geschäfte oder haben durch Stellung einer Kaution irgendwelche Vertrauensposten übernehmen können. Es war den Abgefundenen somit mehr geholfen, als wie mit der Wochenunterstützung, weshalb nach genauer Untersuchung jedes einzelnen Falles auch erst die Abfindungen bewilligt wurden. Ja, es wurden auch eine ganze Reihe Anträge abgelehnt und zwar von älteren Personen, weil man die Überzeugung hatte, daß in dem obwaltenden Alter und der Gesundheit es für die Invaliden und Witwen besser ist, wenn sie ihre Wochenunterstützung weiter bekommen; selbst Angehörige spekulierten auf das Abfindungsgeld, nur um sich zu bereichern. Im allgemeinen kann gesagt werden, daß diese Abfindungen gut wirken, nur muß jeder Fall genau untersucht werden, damit jede Härte vermieden wird und sich die Abfindungen auch als wirkliche Wohltaten erweisen.

Der Überschuß in diesem Quartal beträgt Mk. 40159,55.

Das Gesamtvermögen des Verbandes (inkl. Kassenbestand in den Mitgliedschaften von 52374,42, welcher als Vorschuß in den Orten zurück behalten ist) betrug am Schluß des Quartals Mk. 1126923,45.

Nachstehend bringen wir eine Übersicht der Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben, sowie die Tabellen, aus denen alles Nähere zu ersehen ist.

Der Hauptvorstand.

Übersicht über die Gesamt-Einnahmen und Gesamt-Ausgaben im III. Quartal Juli-Sept. 1911.

Einnahmen:				Ausgaben:			
		Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
Für	354 Eintrittsgelder à 1,30 Mk.	460	20	Für	Lohnbewegungen	16694	06
"	191592 Wochenbeiträge à 1,30	249069	60	"	Maßregelungsunterstützung	1280	80
"	8846 " " " " " " " "	8846	—	"	Rechtsschutz	277	42
"	1841 " " " " " " " "	1472	80	"	Umzugskosten	4984	79
"	592 " " " " " " " "	266	40	"	Reiseunterstützung	7238	16
"	472 " " " " " " " "	188	80	"	Arbeitslosenunterstützung	40235	49
"	91 " " " " " " " "	54	60	"	Unterstützung bei militär. Übungen	2757	70
"	32292 " " " " " " " "	3229	20	"	Krankenunterstützung	64369	40
"	Strafgelder	99	—	"	" " " " " " " " für Lehrlinge	2490	—
"	Portoersatz	9	90	"	Invalidenunterstützung	26909	05
"	Extrasteuer 1910 à 0,20	1756	80	"	Witwenunterstützung	15757	11
"	alte Streiksteuer von 1906	921	10	"	Sterbegeld für Mitglieder	2300	—
"	sonstige Einnahmen in den Mitgliedschaften	379	14	"	" " " " " " " " Mitglieder-Frauen	1150	—
"	" " " " " " " " der Hauptkasse	8889	13	"	" " " " " " " " Lehrlinge	150	—
	Summa:	275642	67	"	Verwaltungskosten in den Mitgliedschaften	12286	54
Kassenbestand vom II. Quartal 1911 in den Mitgliedschaften		40623	89	"	" " " " " " " " der Hauptkasse	3641	85
" " " " " " " " in der Hauptkasse		104614	01	"	Honorar in den Mitgliedschaften (3% der 1,30 Beiträge)	6721	86
				"	Gehalt der Angestellten (inkl. Redakteur u. Pension Dietrich)	7831	25
				"	Graph. Presse und Graph. Rundschau	10190	56
				"	Gaubeiträge (1% der 1,30 Beiträge)	2486	76
				"	sonstige Ausgaben in den Mitgliedschaften	3330	67
				"	" " " " " " " " der Hauptkasse	2399	65
					Summa:	235483	12
				Kassenbestand am Schluß d. III. Quart. 1911 in den Mitgliedschaften		52374	42
				" " " " " " " " in der Hauptkasse		1074549	03
					Summa:	1362406	57

Berlin, den 30. März 1912. Wilh. Brall, Hauptkassierer.

Für die Revisoren:

Für den Vorstand:
Otto Sillier. Paul Lange.

Paul Magel, Treptow b. Berlin, Georg Förster. Franz Trapp.
Baumschulenstr. 67.



Feuilleton.

Die Dortmunder Arbeitsschule.

Es wird wohl nicht viele Arbeiter geben, die nicht mit Groll und Haß den Drill der heutigen Volksschule durchgemacht haben und die nicht mit gleichen Gefühlen an das Schicksal ihrer Kinder denken. Mit rauher Hand von ihren Spielen gerissen, werden die sechsjährigen Proletarierkinder in die Haft des grauen öden Schulsaaes gezwungen und zum unnatürlichen, barbarischen Sitzen verurteilt. Da ist es zu verstehen, wenn die Kleinen die Stimmung des großen Schülers aus dem Faust überschießt:

»Aufrichtig, möchte schon wieder fort.
In diesen Mauern, diesen Hallen
Will es mir keineswegs gefallen;
Es ist ein gar beschränkter Raum,
Man sieht nichts Grünes, keinen Baum.
Und in den Sälen, auf den Bänken
Vergeht mir Hören, Sehn und Denken.«

Auch in der Lehrerschaft werden die schweren Mängel der jetzt üblichen Unterrichtsmethode mehr und mehr eingesehen und Reformvorschläge gemacht. Diesem Bestreben dient auch ein Buch, das vor kurzem im Verlag von B. G. Teubner erschienen ist und das das Lehrerkollegium einer Volksschule in Dortmund zu Verfasser hat (Dortmunder Arbeitsschule. Ein Beitrag zur Reform des Volksschulunterrichts mit Stoffplanentwurf, Lehrbeispielen und zahlreichen Abbildungen. Preis geb. 2,80 Mk.).

Die Regierung allerdings hält am »bewährten« alten Zopf fest. Das Proletarierkind soll ja in der Volksschule einen Vorgesmack davon bekommen, daß es später als erwachsener Arbeiter, wenn es ganz vom Kapitalismus in seine Krallen genommen wird, zum Dulden und Entbehren, zu Qual und Mühsal verdammt ist. Darum auch herrscht in der Volksschule so wenig Freude. Mit Recht sagt der Geheimrat Ostwald in einer Versammlung des Goethebundes: »Noch herrscht in der Schule die Anschauung der Bauernmedizin: je scheinlicher das Ding schmeckt, desto besser.« und mit Recht betont er dagegen: »Je froher es in der Lehrstunde zugeht, desto reicher kehren die Kinder zurück.«

Als das Buch über die Dortmunder Arbeitsschule bekannt wurde, meldete sich auch bald die Regierung mit einer hochnotpeinlichen Untersuchung. Die Regierung erklärte dem Schullektor, daß vor der Veröffentlichung des Buches ihre Genehmigung hätte eingeholt werden müssen!

Wenn also die Reform der Volksschule letzten Endes auch wieder mit der Beseitigung der kapitalistischen Ausbeutung zusammenhängt, wenn auch die unbekümmerte Freude erst dann recht in der Schule einziehen kann, wenn auch das Proletariat seiner Arbeit wieder froh werden kann, so können doch alle Fortschritte nach dem Ziel des Interesses der Arbeiter sicher sein. Es ist deshalb auch angebracht, kurz zuzusehen, wie es in der Dortmunder Arbeitsschule zugeht.

In einer einleitenden programmatischen Darlegung, vom Rektor der Schule geschrieben, wird erwähnt, daß noch im Jahre 1900 der deutsche Lehrertag in Köln den Antrag auf Aufnahme des Handfertigkeitsunterrichts in den Lehrplan der Volksschule abgelehnt habe. Seitdem sei aber eine Klärung durch die scharfe Unterscheidung von Werkstätten- und Werkunterricht erfolgt. Der Werkstättenunterricht ist in Dortmund fakultativ eingeführt. Wer daran von den Volksschülern und den Schülern der höheren Lehranstalten teilnehmen will, geht zu dem dazu bestimmten Gebäude außerhalb der regulären Schulstunden. In diesem Handfertigkeitsunterricht wird gepappt, modelliert und in Holz und Eisen gearbeitet. Es werden präzise gearbeitete Gebrauchsgegenstände hergestellt. Darum handelt es sich aber bei der in dem Buch geschilderten »Dortmunder Arbeitsschule«

nicht. Diese, die Augustaschule, ist eine vierzehnklassige Pflichtvolksschule »mit sieben aufsteigenden Stufen im Arbeiterviertel der sich gewaltig entwickelnden Industriestadt Dortmund«. Daß diese »Reform«-schule unter ungünstigen Verhältnissen arbeiten muß, ist daran zu erkennen, daß die Klassen mit durchschnittlich sechzig Kindern besetzt sind.

»Unter Arbeitsunterricht verstehen wir den Unterricht, bei dem sich der Schüler, soweit es eben möglich ist, seine Welt — die reale sowohl wie die geschichtliche — selbsttätig erarbeitet, sei es nun durch Beobachtungen und Versuche, mit Hilfe plastischer, zeichnerischer und sprachlicher Darstellung oder durch Lesen und Fragen. Der Lehrer gibt die Richtung der Schularbeit an; er greift in den Arbeits- und Lernprozeß erst dann ein, wenn die Kräfte der Schüler versagen,« schreibt der Rektor.

»Dem lückenlosen Unterricht der alten Kunstakademie können wir den Vorwurf nicht ersparen, daß er den natürlichen Tätigkeitsdrang und Fragetrieb der Schüler zu wenig beachtet und bei seiner mangelnden Kenntnis der Kindesnatur die Kräfte der Schüler ebensooft überwiegt unterschätzt. Bei uns springt jedes Kind so weit es kann, und die meisten setzen ihre Ehre darein, recht weit zu springen.«

In dem Buche wird dann dargelegt, wie sich das Kind zur Erlangung und Darstellung von Wissensgebieten und Techniken schon vor der Schulzeit folgender Hilfsmittel bediene: 1. des Sprechens und Fragens, 2. des Formens und Zeichnens (beim Spiel), 3. des Singens. Diese Hilfsmittel werden in der Schule weiter entwickelt. Hierzu kommen dann noch folgende Techniken: 1. Lesen, 2. Rechnen, 3. Schreiben. Dann kommt die Reform der Dortmunder Arbeitsschule: »Zur intensiven Veranschaulichung der Sachgebiete sowie zur Kontrolle darüber, ob hinter der sprachlichen Darstellung Klarheit der Vorstellung und Begriffe vorhanden ist, benutzen wir an der Augustaschule mehr als bisher die Hand. Es treten folgende Techniken hinzu: 1. Stäbchenlegen, 2. Formen mit Plastilin, Ton und Sand, 3. das Arbeiten mit Säge und Messer.«

Bei der Auswahl und der Anordnung der Wissensstoffe wurden folgende Grundsätze befolgt: 1. Stoffbeschränkung, 2. der Stoff soll für die Kultur der Gegenwart von Bedeutung sein, 3. bei der Stoffanordnung sind die Gesetze der geistigen Entwicklung zu berücksichtigen. Die Stoffbeschränkung wird im Interesse eines geist- und willenbildenden Unterrichts durchgeführt.

Mit dem Interesse an der engsten Heimat beginnt der Unterricht an der Augustaschule, an den Bildern, die sich dann dem Hirn der kleinen Sechsjährigen bereits eingepägt haben, wird angeknüpft. »Wie Mutter Kaffe kocht«, der »Kohlenmann«, der »Stornsteinfeger« und ähnliche Fagen werden behandelt. Schritt um Schritt vergrößert sich dann die Heimat des Schülers die acht Jahre hindurch. »Union« und »Hösch« (zwei Dortmunder Großeisenwerke) schicken ihre Brücken und Maschinen nach China, nach Japan, nach Südwestafrika usw. Die Dortmunder Biere gehen hinaus in alle Welt. Die Zeitung mit ihren Handelsnachrichten und Ortsvermerken darf dann und wann auch im Schulzimmer erscheinen. »D.äter wie Lilienkron und Falke haben in der Schule ihr Plätzchen.« »Wir haben auch einen Versuch gemacht, den Knaben des achten Schuljahres an der Hand der bekannten Meisterbilder des Kunstwartverlags einen Einblick in das Schaffen eines Albrecht Dürer, Lud wig Richter, Rethel, Steinhausen, Thoma, Uhde und Menzel zu geben.«

Natürlich mußte sich unter den heutigen Umständen der Lehrplan der Augustaschule in den vorgeschriebenen Plan einordnen. »Wir sind ja weder im Fröbelschen Kindergarten noch in der Hilfsschule. Wir vermeiden die plastische Darstellung, wo sie uns nicht zur Klärung und Kontrolle der Vorstellungen unbedingt notwendig erscheint. In der Unterklasse kommen wir mit Stäbchenlegen,

Formen, mit malendem Zeichnen und einzelnen Scherarbeiten aus. Wieviel Zeit ist früher mit der eingehenden Behandlung von Lesestücken verschwendet worden. Die Arbeit macht viele Worte überflüssig, sie erspart Zeit, die wir früher auf Repetitionen verwandten, da alles, was wir dargestellt haben, länger im Geiste haftet.«

Auch der »Vertrauensmann« ist in der Augustaschule eingezogen: »Wir haben den Jungen des achten Schuljahres gestattet, aus ihren Reihen einen Vertrauensmann sowie die notwendigen Arbeitsbeamten selbst zu wählen. Das sind die Anfänge der staatsbürgerlichen Erziehung. Da heißt es Anerkennung der persönlichen Tüchtigkeit im Interesse der Schwächeren, Arbeitsteilung mit Rücksicht auf die verschiedene Begabung.«

Nach dem Programmwort des Rektors kommen dann in dem Buch über die Dortmunder Arbeitsschule die verschiedenen Klassenlehrer zum Wort, um noch ausführlicher Art und Verlauf des Unterrichts zu schildern.

Zunächst liegt den Lehrern daran, »den Unterricht so zu gestalten, daß er den Kleinen nicht zur unerträglichen Last, sondern möglichst zur Freude wird.« Das wird dadurch erreicht, daß die gewählten Stoffe im Interessen- und Anschauungskreis der Kleinen liegen, und dadurch, daß dem Beschäftigungstrieb Rechnung getragen wird. Erst geht's darum auf den Spielplatz, »hier geht's so fröhlich zu, wie dahelam auf dem Hofe«. Auch im Klassenzimmer ist später die Sorge der Lehrer »zunächst nicht auf Gewinnung einer straffen Disziplin (Stillsitzen! Händefalten!), sondern darauf gerichtet, daß die Schüler zu einer ihnen interessanten Beschäftigung« gebracht werden. »Bei solch eifriger Beschäftigung, bei der alle dasselbe Ziel verfolgen, stellt sich dann von selbst die notwendige Ruhe in der Klasse ein. Freilich ist das keine absolute Ruhe, und wir erblicken, ganz abgesehen von dem Geräusch der Arbeit, auch sonst in einer Bewegung der Kleinen, in einem Zur-Seitensehen, kein strafwürdiges Verhalten. Bewegung ist eben bei sechsjährigen Kindern Naturnotwendigkeit und verrät weiter nichts anderes als den Trieb zur Beschäftigung.«

An anderer Stelle heißt es: »Das Kind soll durch Greifen begreifen lernen. Wort und Werk stehen in anregender Beziehung.«

Eine große Rolle spielen auch Streifungen in Feld und Wald und größere »Wanderungen, bei denen alles mögliche Anschauungsmaterial gesammelt und später in der Klasse weiter verarbeitet wird. Die Materialien werden auch sonst auf die billigste Art beschafft. Von leeren Streichholzdosens werden Häuser angefertigt, um einen Stadtplan herstellen zu können usw. Auf dem Sandtisch wird eine Wasserleitung, werden Kanäle und Flußläufe modelliert. »Dabei herrscht ein schaffensfroher Eifer und ein reger Drang zur Betätigung, sodaß die Schule in Wirklichkeit eine »Werkstatt erdröhend von Arbeit« wird.«

In den letzten Schuljahren werden chemische und sonstige physikalische Experimente vorgenommen. Mit Metermaß und Meßband geht es hinaus ins Freie, um abzumessen, wie weit ein Kilometer reicht. Auf der Landkarte werden dann Entfernungen gemessen und durch Rechenaufgaben in die wirklichen Entfernungen umgewandelt. Nach diesen werden dann weiter die Fahrpreise der Eisenbahnen berechnet usw.

Alles ist lebendig, alles steht in Beziehung zur Gegenwart. Allerdings, und damit kommen wir wieder zum Ausgangspunkt zurück, ist auch die Dortmunder Augustaschule eine Schule der kapitalistischen Gegenwart, wo die Ideologie der herrschenden Nutznießer Zwangskurs für die Allgemeinheit haben soll. Es wäre aber schon ein guter Fortschritt, wenn die Dortmunder Arbeitsschule Schule machen, wenn sie von einer Ausnahme zur Regel werden würde. W. H.

Totenliste.

† Am 2. Februar in Danzig **Gustav Labudda**, Steindrucker aus Danzig, 43 Jahre alt, an Leberkrebs, krank 4 Wochen. — Eingetreten in Danzig am 2. April 1911.

† Am 24. Februar in Dessau **Hermann Ulbrich**, Chemigraph aus Berlin, 26 Jahr alt, freiwillig aus dem Leben geschieden durch Erschießen. — Eingetreten in Berlin am 5. Mai 1904.

† Am 26. Februar in München **Joseph Heiß**, Steindrucker aus Augsburg, 70 Jahre alt, an Leberleiden, invalide seit 22. Februar 1902. — Eingetreten in München am 16. Februar 1878.

† Am 26. Februar in Coswig **Bernhard Weiß**, Formstecher aus Greiffenberg i. Schl., 41 Jahr alt, an Herzleiden, krank 4 Wochen. — Eingetreten in Coswig am 2. Januar 1910 (vorher Mitglied im Formstecherverband seit 5. März 1900).

† Am 6. März in Dessau **Otto Thielemann**, Formstecher aus Eilenburg, 25 Jahre alt, freiwillig aus dem Leben geschieden durch Erschießen. — Eingetreten in Einbeck am 3. Januar 1909 (vorher Mitglied im Formstecherverband seit 28. Januar 1905).

† Am 14. März in Berlin **Richard Spedden**, Steindrucker aus Königsberg i. Pr., 69 Jahre alt, an Arterienverkalkung und Herzschlag, invalide seit 5. März 1905. — Eingetreten in Fürth i. B. am 1. Januar 1893.

† Am 15. März in Dresden **Martin Kutter**, Lithograph aus Dresden, 26 Jahr alt, an Kehlkopf- und Schleimhäute-Entzündung, krank 16 Wochen. — Eingetreten in Dresden am 1. Mai 1903.

† Am 17. März in München **Emanuel Kaiser**, Chemigraph aus Basel, 44 Jahr alt, an Herzschlag. — Eingetreten in München am 9. Januar 1904.

† Am 20. März in Berlin **Franz Weise**, Steindrucker aus Berlin, 59 Jahre alt, an Lungenleiden, invalide, krank 52 Wochen. — Eingetreten in Berlin am 16. Juni 1900.

† Am 21. März in Dresden **Alfred Köhnel**, Porträt-Photograph aus Dresden, 20 Jahr alt, an Rippenfellentzündung und Fisteloperation, krank 3 Wochen 3 Tage. — Eingetreten in Dresden am 2. Juli 1911.

† Am 21. März in Berlin **Hermann Bartel**, Steindrucker aus Berlin, 68 Jahr alt, an Blasen- und Nierenleiden, invalide seit 18. November 1904. — Eingetreten in Berlin am 7. September 1880.

† Am 24. März in Berlin **Wilhelm Lange**, Steindrucker aus Berlin, 53 Jahre alt, an Gehirnschlag, krank 1 Woche 2 Tage. — Eingetreten in Berlin am 1. April 1883.

Ehre ihrem Andenken!

Der Hauptvorstand.

Zur gefl. Beachtung! Wir bitten sämtliche Ortsvorstände, uns von jedem Todesfall mit Angabe der Mitgliedsnummer, Art und Dauer der Krankheit usw., unter Beifügung des Mitgliedsbuches und der Sterbe-Urkunde stets sofort Mitteilung zu machen. Wenn der Verstorbene eine unterstützungsberechtigte Witwe hinterläßt, wolle man uns auch gleich deren Personalien (Rufvornamen, Geburstag und -Jahr) mitteilen.
Der Hauptvorstand.

Adressen-Verzeichnis der Auskunftserteiler

des Verbandes der Lithographen, Steindruckere und verwandten Berufe (Deutscher Senefelder-Bund)

(Herausgegeben am 19. April 1912)

Bitte aufzubewahren!

Adressen

der Auskunftserteiler und Verzeichnis der zu den Mitgliedschaften gehörenden Städte.

Adr.-Änderungen sind nur an den Hauptvorstand, zu Händen des Hauptvors.: Otto Sillier, Berlin N., 28, Anklamerstr. 27 zu richten.

Bei jedem Stellungswechsel, auch nach dem Ausland, müssen vorher gemäß § 38, Abs. 2a des Statuts Erkundigungen über Lohn- und Arbeitsbedingungen eingeholt werden. Ohne Vorlegung einer von der Ortsvorstand ausgefüllten Antwortkarte, gibt es keine Unterstützung. Bei jeder Anfrage ist genau der Beruf und das, worüber Auskunft verlangt wird, anzugeben. Diese Erkundigungen dürfen nur bei nachfolgenden Kollegen und den angegebenen Adressen eingezogen werden. Das Aufsuchen der Auskunft gebenden Kollegen in den Geschäften ist streng zu unterlassen!

- Aachen:** Fritz Dahl, Boxgraben 128. (Burtscheid, Eupr., Kohlscheid und Würselm.)
Altenburg, S.-A.: Cl. Riehle, Kanalstr. 19. (Ronneburg.)
Altona-Offensen: Formst.: Alb. Kulow, Hamburg 6, Altonaerstr. 68.
" " " Lith. u. Steindr.: L. Ulrich, im Verbandsbureau Hamburg I, Besenbinderhof 57 IV, Zimmer 50.
Altwasser i. Schl.: Fritz Zappe, Waldenburg i. Schl., Scheuerstr. 7. (Niedersalzbrunn und Waldenburg.)
Aschaffenburg a. M.: Carl Büttner, Maximilianstr. 25. (Dettingen a. Main.)
Ascheralben: Willy Oberbeck, Bergstr. 5.
Augsburg: A. Gilden, Rugendasstr. 5 part. (Dillingen a. D., Donauwörth, Ingolstadt, Neuburg a. D., Nördlingen und Schrobenhausen.)
Barmen: Dominikus Glauco, Carnaperstr. 25 a. (Gevelsberg, Hagen, Langenfeld, Ronsdorf u. Schwelm.)
Bautzen: Ernst Heine, Seidenb. B. Bautzen No. 123. (Bischofsberga, Großschönau, Herrnhut, Kamena, Lauba i. S., Löbau, Neusalza, Schirgiswalde i. S., Schmölzin und Sebnitz.)
Berlin-Steindr.: J. Haß, | SO. 16, Engelauer 15, III, -Lith.: A. Czech, | Zimmer 67-68, Gew.-Haus. -Chem.: Alb. Hehr, Schöneberg bei Berlin, Ebersstr. 34 III.
" -Lichtdr.: F. Hoeningner, O. 34, Warschauerstraße-Nr. 70, Hof IV.
" -Kupferdr.: Ernst Flohrschütz, Friedenau b/Berlin, Roenebergerstr. 5 a.
" -Photogr.: Arthur Sadina, Neucölln bei Berlin, Donaustr. 16.
" -Formst.: Karl Weiner, NW., Emdenerstr. 42. (Adlershof, Beskow, Boxhagen-R. mmeisler, Charlottenburg, Copenick, Eberswalde, Friedenau, Friedrichshagen, Grasse, Kremmer, Lichtenberg b. Berlin, Lichtenrade, Luckenwalde, Lübben, Neucölln, Neu-Ruppin, Perleberg, Prenzlau, Fritzwalk, Rathenow, Reichendorf, Schöneberg, Schwedt a. Oder, Spandau, Steglitz, Tempelhof, Weißensee, Wittstock und Zu-sen.)
Bielefeld: P. Scheele, Oelmühlenstr. 99. (Bekum, Gütersloh, Münster, Sobornhelm u. Waarendorf.)
Bietigheim i. Würtbg.: Ad. Hus, Geisingerstr. 24.
Bonn a. Rh.-Lithogr. u. Steindr.: R. Schwanitz, Weststraße 5 I.
" -Formst.: O. Scholl, Beuel a. Rh., Kreuzstr. 54. (Beuel, Bonn-Poppelsdorf, Godesberg, Grützenberg bei Waldbröl i. Rhld., Hiltchenbach i. W., Oberwinter, Rheinbach und Siegburg.)
Brandenburg a. H.: Konr. Eichler, Kaiser Friedrichstraße 2.
Braunschweig: Th. Mittendorf, Klosterstr. 4 J. (Wolfenbüttel.)
Bremen: W. Gütersloh, Vor dem Steintor 182. (Bremerhafen, Emden, Oestemüde, Leer, Leum, Oldenburg i. Or., Verden, Vorel und Sebaldsbrück.)
Breslau: Lithogr., Chemigr. u. Steindr.: Max Ruffert, Breslau V, Lewandstr. 15.
" Lichtdr.: Hugo Lange, Oelsnerstr. 18, I.
" Photogr.: Josef Klose, Mathiasstr. 155, III. (Brieg, Herdau, Löwen und Ohlau.)
Buchholz i. S.: Friedr. Schmidt, Linenestr. 3. (Annaberg.)
Bunzlau i. Schl.: Max Bauser, Markt 23. (Haynau.)
Burgstädt i. S.: David Platz, Kriebnerstr. 16.
Cassel: Wilh. Menge, Kaufungerstr. 14. (Allendorf a. d. Werra, Arolsen, Bettenhausen, Eschwege, Frieda, Göttingen, Heiligenstadt, Hülfeismar, Laasphe, Hamm-Münden, Sooden, Wanfried und Wildungen.)
Chemnitz-Lithogr. u. Steindr.: Otto Klostemann, Chemnitz-Hilbersdorf, Klarastr. 25 III.
" -Chemigr.: C. Müller, Agnesstr. 3 III. (Aue, Eibenstock, Eppendorf, Frankenberg, Freiberg, Grünhainichen, Hainichen, Hohenstein-Ernstthal, Limbach, Markneukirchen, Mutweida, Oberfrohna, Oberhain i. Erzgeb., Rauenstein, Schneberg, Schönau, Waldheim i. S., Waldkirchen, Zoblitz und Zschopau.)
Coblenz: Herm. Daum, Höhr i. Nassau, Schützenstr. 8. (Ems, Hadamar, Höhr i. Nassau, Limburg a. Lahn, Mayen, Memblitz, Neuwied a. Rh., Niederbieber, Niederlahnstein, Oberlahnstein, Vallendar a. Rh. und Winningen a. M.)
Coburg: Rich. Schmetter, Sonneberg, Erholungs tr. 20. (Ersfeld, Hildburghausen, Schalka- und Sonneberg.)
Colmar i. Els.: Math. Baumann, Schädelgasse 18. (Kaysersberg.)
Cöln a. Rh.-Lith. u. Steindr.: Formst.: O. Bauknecht, Cöln a. Rh.-Sülz, Zülpicherstraße 335, III.
" -Chemigr.: Arno Borner, Cöln a. Rh.-Ehrenfeld, W. Inabergstr. 76, III.
" -Lichtdr.: Ed. Reimer, Cöln a. Rh.-Sülz, Redwitzstraße 13, I. (Braunsfeld, Bayenthal, Desau, Ehrenfeld, Engelskirchen, Levertunen, Lindenthal, Müllheim-Rh., Nippes, Rodenkirchen, Sülz, Wiesdorf a. Rh. und Zollikof.)
Cöln i. Pom.: Ernst Röhrich, Wallstr. 4. (Coburg und Stolp.)
Coswig i. S.: Karl Gnährig, Dresden-Kaditz, Kolbeinstr. 13.
Cresfeld-Lith. u. Steindr.: Jos. Bonnes, Vereinsstr. 106.
" -Formstecher: Hugo Frings, Weberstr. 73.

- Crimmitschau i. S.:** Karl Kluge, Crimmitschau i. S.-Leifelhain, Feldstr. 1. (Leifelhain i. S. und Göbnitz, S.-A.)
Danzig: Paul Brandt, Danz-Schmidt, Karthäuserstr. 92. (Bromberg, Elbing, Graudenz, Marienwerder, Schneidemühl und Thorn.)
Darmstadt: Arthur Donath, Weinbergstr. 49.
" -Formst.: A. Cowak, Griesheim b. Darmstadt, Bessungerweg 22. (Bensheim und Orlish im bei Darmstadt.)
Dessau: L. Sinsel, Hindsdorferstr. 2. (Bernburg, Köthen, Wittenberg und Zerbst.)
Detmold: Franz Bartl Hubertusstr. 4. (Lage i. L., Lemgo und Paderborn.)
Dortmund: Ludw. Frechling, Davidstr. 10. (Hamm, Hörde, Soest und Unna.)
Dresden: Auskunft für alle Branchen: P. Leinen, Dresden-A., Ritzenbergstr. 4 I, Volkshaus. (Bretzig, Kötzschenbroda, Planen, Putschappel u. Radebeul.)
Duisburg: Fr. König, Duisburg-Hochfeld, Eigenstr. 86. (Moers, Mülheim-Ruhr, Ruhrort und Oberhausen.)
Düren, Rhld.: Arthur Grögeren, Düren (Rhld.)-Birkendorf, Grünstr. 50.
Düsseldorf: O. Gruschke, Düsseldorf-Oberkassel, Cheruskerstr. 92. (Hilden, Neuß und Oberkassel.)
Ebersbach i. Sachs.: Alfr. Keller, Neugersdorf i. S., Hohestr. 163 B. (Altzgersdorf und Neugersdorf.)
Eilenburg: Wilhelm Glaubig, Schulstr. 6.
Einbeck (Hannover): Arn. Seinecke, Steinweg 29.
Eiberfeld: Gust. Borgmann, Exerzierplatz 32, IV. (Langenberg, Velbert und Volkminkel.)
Emmerich a. Rh.: Otto Sakar, Heerenbergerstr. 24.
Erfurt: Herm. Eckardt, Auenstr. 25 pt. (Arnstadt, Frankenhagen, Iechtershausen und Ilmenau.)
Essen a. Ruhr: Gg. Linhard, Klimentienstr. 36. (Bochum, Gelsenkirchen und Witten.)
Esslingen a. Neckar: Artur Kenner, Obertorstr. 40. (Kirchheim und Teck.)
Forbach i. Lothr.: Andr. Kiefer, Waldstr. 6. (Nennkirch, Pirmasens, Roden, Saarbrücken, Saargemünd, Saarlouis, St. Ingbert, Wallerfangen, Weißenburg und Zweibrücken.)
Frankfurt a. M.-Lith., Strd. und Lichtdr.: Aug. Beyer, Egenolffstr. 30.
" -Chemigr.: C. Hensel, Neu-Isenburg bei Frankfurt a. M., Bahnhofstr. 97.
" -Phot.: Emil Schmieder, Burgstr. 12 pt. (Dillenburger, Eckenheim, Gießen, Heddernheim, Herborn, Höchst, Homburg, Marburg a. L., Söden i. Taunus, Weitzlar und Wiesloch.)
Frankfurt a. O.: Alb. Lindner, Gr. Müllroserstr. 23 b. (Cottbus mit Sa-dow, Crossen, Cöstrin, Forst, Fürstenwalde, Guben, Landsberg a. W., Sommerfeld, Spremberg und Sorau.)
Freiburg i. S.: H. Meinert, Schwarzwaldstr. 119. (Bonnforst, Donauessingen, Furtwangen, Gutach i. B., Lörach i. B., Säckingen, Staufen, Triberg, Ueberlingen, Villingen und Waldkirch.)
Freiburg i. Schl.: Karl Hermann, Ring 7.
Fürth i. B.: Herm. Rieß, Kaiserplatz 3. (Bamberg und Erlangen.)
Geislingen a. St.: Dan. Erb, Altenstadt b. Geislingen, Oelwegstr. 42.
Gera, Reuss: Hermann Hüper, Werdstr. 11. (Langenberg, Papiermühle, S.-A. u. d. Weida.)
Glauchau i. Sachsen: Alois Massoth, Auenstr. 51.
Gietwitz i. O.-Schl.: Gottfr. Stangl, Neuweltstr. 33 II. (Oppeln.)
Glogau i. Schl.: Ernst Schwartz, Rauschwitz 68 bei Glogau i. Schl. (Grünberg, Lindenruh, Neussitz und Sproutau.)
Göppingen i. Würtbg.: A. Ir. Kuhlwein, Ulmerstr. 8, II. (Schwäb.-Gmünd und Wasersaltingen.)
Görlitz i. Schl.: Kurt Senadmal, Bautzenstr. 18, III. (Lauban, Muskau, Penzig, Schönberg und Weißwasser.)
Gotha: A. Dürbeck, Uhländerstr. 9, III. (Eisenach, Gospiheroda (Post Entleben), Langensalza, Ohrdruf, Ruhla und Waltershausen i. Th.)
Greiz i. V.-Lith. u. Steindr.: Max Vogel, Grüne Linde 56
" -Formst.: Paul Haars, Parkgasse 62. (Zeuzenroda.)
Grimma i. S.: A. Pabst, Weberstr. 26, II. (Nerchau.)
Halberstadt: L. Tölken, Beckerstr. 26. (Blankenburg, Clausthal, Goslar, Harzburg, Langelsheim, Oker und Wernigerode.)
Halle a. S.: Carl Onoth, Große Brauhausstr. 22. (Eisleben, Merseburg, Weißenfels und Wene.)
Hamburg: Auskunft für alle Branchen: L. Ulrich, Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 57, IV, Zimmer 50. (Cuxhaven, Elmshorn, Glückstadt, Stade und Wandsbek.)
Hannau a. M.-Lith. u. Steindr.: Fr. S. Heintz, Schnurstraße 10 a.
" -Formst.: Gg. Davids, Hannau-Kesselstadt, Burgallee 33. (Gelnhausen, Gr.-Aubheim, Gr. u. Kl.-Steinheim, Fulda, Hilders i. Rhdn. und Kesselstadt.)
Hannover: G. Bratke, Mann-Misburg, Bahnhofstr. 49.
" -Photogr.: Henry Depenau, Thorstr. 5, I.
" -Formst.: Josef Fischer, Hannover-Linden, Charlottenstr. 24. (Alfeld, Celle, Elze, Gronau, Hameln, Hannover-Linden und Langenhagen.)
Harburg a. Elbe: Georg Behrens, Lindenstr. 83.
Hechlingen (Hohenzollern): Oscar Bohme, Alte Tübinger Landstraße 4. (Horb und Siegmaringen.)
Heidelberg: W. Lutz, Hirschstr. 11. (Eberbach a. N.)
Heilbronn a. N.: Otto Böhringer, Mönchseestr. 47 II. (Gehringen a. Rottenburg a. N.)
Herford i. Westf.: D. Schlüter, Hellenweg 1. (Blinde i. W., Minden, Oeynhausen, Rinteln u. Salzdahlun.)
Hildesheim: Gust. Klare, Damstr. 4.
Hirschberg i. Schl.: Albert Brauß, Stonsdorferstr. 18. (Agnetendorf, Friedberg a. G., Hermsdorf-Lobau, Landeshut, Schmiedeburg, Volzsdorf und Warmbrunn.)

- Hof-Göhlenau:** Willy Barber, Dorf Göhlenau, Reg.-Bezirk Breslau, Nr. 78, bei Hoffmann.
Höxter i. Westf.: Rud. Keuncke, Brenkhäuserstr. 25. (Dassel.)
Jena: Ernst Baumann, Jena-Ost, Fuchsturmweg 4. (Bürgel i. Th. und Naumburg.)
Iserlohn i. Westf.: Hch. Weindorf, Louisenstr. 12. (Brilon, Hohenlimburg i. W., Lippstadt und Neheim.)
Itzehoe i. Holst.: Chr. Kornrumpf, Oel-dorferstr. 60.
Kaiserslautern: F. Bößler, Fabrikstr. 8, II. (Kirchheimbolanden u. d. Landau i. Pfalz.)
Karlsruhe i. B.: Georg Teichert, Phiippstr. 1 IV. (Baden-Baden, Breiten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Griesheim, Grünwinkel, Mühlburg, Oos und Rastatt.)
Kattowitz, O.-Schl.: Fritz Jackschatt, Grünstr. 19. (Beuthen, Hirschth, Königshütte, Leobschütz, Myslowitz, Nicolai, Pleß, Ratibor, Rybnik und Sosnowice (russ. Polen.)
Kaufbeuren i. Bay.: Josef Bründler, Ringweg 111. (Batsweil, Isny, Kemmen, Lindau a. B. und Memmingen.)
Kempen Rhld.: Jakob Paasch, Kuhstr. 30.
Kiel: Rich. Liborius, Schauenburgerstr. 23 a. (Apenrade, Flensburg, Hadersleben, Neumünster, Oldenburg i. H., Odesloe, Rendsburg, Schleswig und Tondern.)
Kirchhain, N.-L.: Paul Raupach, Wehren/hainerstr. 10.
Königsberg i. Pr.: Ad. Dietrich, Kupfizerstr. 8. (Allenstein, Gumbinnen, Insterburg und Rastenburg.)
Lahr i. B.: G. Richter, Burghelm b. Lahr i. B. (Dillingen, Herbolzheim und Kenzingen.)
Leipzig-Steindr.: P. Pfeiffer, | Zeitzerstr. 32, III, Zimmer
" -Lith.: Ernst Herbst, | No. 18, Volkshaus.
" -Chem.: Reinh. Triedel, Leipzig-Anger, Herbartstraße 1 II.
" -Lichtdr.: Ludw. Salomon, Gautzsch b. Leipzig, Weberstr. 216.
" -Formst.: Otto Polster, Leipzig-Kleinzschocher, Clarastr. 6 I. (Borsdorf, Gaschwitz, Gautzsch, Leisnig, Leutzsch, Oetzsch, Pegau, Schkeuditz, Taucha und Torgau.)
Lobberich, Rhld.: H. Berrischen, Neustr. 34 (Dülken.)
Lübeck: Emil Hacker, Reiferstr. 32 a. (Eutin.)
Lüdenscheid i. W.: Otto Wolle, Grabenstr. 17. (Altena, Gummersbach i. Rhld., Siegen, Weidenau a. Sieg, und Welschenenness.)
Lüneburg: Th. Otto, Unt. d. Burg 23.
Ludwigsburg, Würtbg.: C. Troger, Gartenstr. 14.
Magdeburg: Gust. Lochstampfer, Magdeburg-W., Kantstr. 16, Hof II. (Buckau, Burg, Gardelegen, Neuhaldensleben, Salzwedel, Stehla und Südenburg.)
Malnz: Franz Paul, Boppstr. 58 II. (Biebrich, Bingen, Hochheim, Kreuznach a. Nahe, Oppenheim, Otterich, Sobornheim a. Nahe, und Wolfstein.)
Mannheim: Emil Bauer, Mannheim-Friedrichsfeld i. B. Luisenstr. bei Steuereinnnehmer Riedel.
" -Photographen: Paul Schmidt, U. I. 6. (Bad Dürkheim, Frankenthal, Germersheim, Hasloch i. d. Pfalz, Ludwigshafen, Neckarau, Neustadt a. d. Haardt, Speyer und Worms.)
Meiningen: E. Augustin, Werrastr. 2 a. (Salzungen und Schmalkalden.)
Meißen i. S.: Fel x Siankewitz, Meißen i. S.-Zscheida, Fürstenstr. 8. (Döbeln, Großenhain und Riesa.)
Metz: Aug. Jenle, Oerbergerstr. 28.
Mörseln (Bezirk Dresden): Emil Wagner, Mittelstr. 6, II. (Heidenau, Königstein i. S., Pirna, Schandau und Stolpen.)
Mühlhausen i. E.: Emil Raiser, Am-Platz 5. (Altkirch, Gebweiler i. Els., St. Amarin und St. Ludwig.)
Mühlhausen i. Thür.: Ot o Miethe, Grünstr. 82.
München-Lith. u. Steindr.: Karl Guhra, Bamannstr. 2 III.
" -Chem. u. Kupferdr.: Hub. Ackermann, Leonrodstraße 11.
" -Photogr. Alex. Sorger, Pestalozzistr. 23 o.
" -Lichtdr.: Ludwig Kalb, Bereiter Anger 8 I. (Eichendorf, Freilassing, Freising, Lardau a. Isar, Lands-laut, Laut-n., Passau, Rosenheim und Trau-stein O.-B.)
M.-Gladbach: Wilh. Schmitz, M.-Gladbach-Waldhausen, Roermonderstr. 72. (Neuwirk i. Rhld.)
Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M.: A. Jehnicke, Karlstr. 48.
Neurode i. Schl.: Paul Orbaner, Kohlenstr. 287. (Mittelsteine und Mittelwalde.)
Niedersedlitz i. S.: Wilh. Pinkernell, Laubegast bei Dresden, Gustav-Parkmannstr. 2.
Nordhausen a. Harz: Hugo Fischer, Petrikirchplatz 9. (Jesterode und Sondershausen.)
Nürnberg-Steindr.: Fritz Billmann, Otstr. 5, II.
" -Lithogr. und Photogr.: Gg. Stahr, auß. Bay-reutherstr. 36.
" -Chem. Licht- u. Kupferdr.: Hans Götz, Gostenhof i. Schulgasse 8 II. (Amberg, Ansbach, Bayreuth, Cham und Weiden in Oberpfalz.)
Offenbach a. M.-Lith. u. Steindr.: O. Söllner, Löwenstr. 10.
" -Chemigr.: Carl Hensel, Neu-Isenburg bei Frankfurt a. M., Bahnhofstr. 97.
Offenburg i. B.: Max Erb, Tannwegstr. 24. (Achern, Bähl. Oerweyer, Stollhofen, Wolfach und Zell a. H.)
Osnabrück: A. Hacke, Schinkel-Osnabrück, Heiligerweg 116. (Lüstringen.)
Pforzheim i. B.: Josef Maier, Sofienstr. 52.
Planen i. Volgt.: Alfr. Müller, Kaiserstr. 60, III. (Oelenitz i. V.)
Posen: Edm. Szymanski, Feldstr. 2, Seitenh. II. (Birnbaum, Hohemaalza (Inowrazlaw), Kosten, Ostrowo, Pleschen und Samter.)
Potsdam: Herm. Hetzel, Nowawes bei Potsdam, Priesterstr. 57. (Nowawes b. Potsdam.)
Regensburg: F. Glaser, Silb. Fischgasse 2. (Belngries und Straubing.)
Reichenbach i. Volgt.: Ernst Ludwig jun., Lithogr., Cunsdorf b. Reichenbach i. Vgtl. (Langenfeld i. Volgt. und Mylau.)
Romscheid i. Rhld.: Wilhelm Heckel, Langestr. 63 a. (Ehringhausen und Viernhausen.)
Rheydt (Bez. Düsseldorf): P. Naumann, Nordstr. 33.

Rudolstadt i. Thr.: Karl Stadelmann, Cumbach 12.
Saalfeld a. S.: J. Meier-Durst, Am Köditzbrunnen,
Knochstr. 65.

[Blankenhain, Blankenburg, Gehren, Körsch, Oberweiß-
bach, Pölsch, Tettenhofen, Tschendorf u. Ziegenrück.]

Schlettau i. Erzgeb.: Bruno Unger, Elterleinstr. 80.
[Beierfeld, Bernsbach, Grünhain, Rittersgrün, Scheib-
enberg und Schwarzenberg.]

Schramberg i. Wrttbg.: A. Tanzmann, Lauterbachs'r. 53.
[Rottweil, Schwemmingen a. N., St. Georgen i. Schwarz-
wald und Tuttlingen.]

Schwabach b. Nürnberg: Herm. Masemann, Penzen-
dorferstr. 11.
[Eichstätt, Ellingen und Weißenburg a. Sand.]

Schwerin i. M.: Heinrich Borgwardt, Wa lstr. 33.
[Güstrow, Ludwigslust, Parchim, Rostock und Wismar.]

Schweidnitz i. Schl.: Otto Schattschneider, Angerstr.
[Kliem's Gärtnerrei.]

[Glatz, Hausdorf, Jauer, Liegnitz, Neife, Reichenbach
und Striegau.]

Selb i. Bayern: Max Gilner, Steinbühlstr. 161.
[Arzberg, Hof i. Bay., Kolmbach, Lichtenberg i. Oberfr.,
Lichtenfels a. M., Markt-Schorgast, Rehau und Wansiedel.]

Silingen: Aug. Arrenberg, Müngstnerstr. 39.

Spendingen (Krs. Offenbach a. M.): G. Kaut, Frank-
furterstr. 11.

Stettin: Georg Räder, Pionierstr. 67, bei Milenz.
[Orfisdorf, Neubrandenburg, Stargard, Stralsund und
Wogast.]

Stolberg i. Rhld.: Nik. Merx, Steinwegstr. 32.

Strassburg i. E.: Franz Kießling, Schwarzwaldstr. 69.
[Barr, Bischweiler, Kehl, Markkirch, Mutzig, Pfaffen-
hausen, R xheim, Schiltigheim, Schlettstadt, Thann und
Wesseling.]

Stuttgart Lith. u. Strd.: Alb. Schaub, Lerchenstr. 51.
„ -Chemigr., Phot. u. Lichtdr.: Hans Renner,
Rotestraße 6.

[Backnang, Böblingen, Canstatt, Ebingen, Echterdingen,
Feuerbach, Klosterreichenbach, Konstanz, Leonberg,
Oberürkheim, Reutlingen, Sind. lingen und Tübingen.]

Tilitt: K. Busch, Rosenstr. 23, p. [Memel.]

Trier a. M.: W. Bär, Heiligkreuzstr. 24.
[Oerolstein i. Eifel u. d. Luxemburg.]

Ulm a. D.: Konrad Köhle, Wielandstr. 29.
[Biberach, Ebingen, Ellwangen, Heidenheim, Neu-Ulm,
Ravensburg und Tnaifingen.]

Viernsen, Rhld.: Heinrich Wintzen, Gereonstr. 34.

Weimar: Karl Zaubitzer, Oberweimar b. Weimar,
Friedhofstr. 87.

[Apolda, Meußelbach, Sulza u. Tannroda b. Berka a. Ilm.]

Wesel: Fr. Piecken, Niederstr. 39.
[Bocholt, Cleve und Nordhorn.]

Wiesbaden: Georg Paul, Loreley-Ring 8. Hths. p. I.
[Dotzheim, Elville und Rüdesheim.]

Würzburg: G. Rees, Kroatengasse 22 pt.
[Kitzingen, Marktbrunn, Mergentheim und Schweinfurt.]

Wurzen i. S.: Wilh. Zuschke, Badergasse 22. [Oschatz.]

Zeit: J. Windau, Weberstr. 1c.

Zittau i. S.: Fritz Miesel, Jahnstr. 2.
[Elbau, Großschönau, Hirschfeld und Seiffenmiedorf.]

Zwickau i. S.: Paul Tittmann, Bismarckstr. 15.
[Crossen b. Zwickau, Kirchberg, Lichtentanne b. Zwickau,
Meerane und Werdau.]

Haupt-Vorstand:

Otto Sillier, Hauptvorsitz., Wilh. Brall, Hauptkass.
Bureau: Berlin N. 28, Anklamerstr. 27, I.
Telephone: Amt Norden, 5246.

Zentral-Ausschuss:

R. Hickmann, Vors., Dresden 28, Rabenauerstr. 25.

Redaktion der Graph. Presse und der
Graph. Jugend:
Paul Barthel, Friedrichshagen b. Berlin, Viktoriastr. 25.

Redaktion der Graphischen Rundschau:
Fritz Hansen, Berlin S. 59, Graefestr. 90.

Druck und Expedition der Gr. Presse,
der Gr. Rundschau und der Gr. Jugend:
Conrad Müller, Schkenditz bei Leipzig, Augustastr.

Press-Kommission:

Max Goldhagen, Vorsitz., Leipzig-Oetzsch, Haupt-
straße 43, III.

Revisoren der Hauptkasse:

Zuschriften an P. Magel, Treptow b. Berlin, Baum-
schulenstraße 67.

Zentral-Kommissionen:

Lithographen, Kartographen u. graph. Zeichner. Vors.
H. Müller, Berlin SO. 16, Engelufer 15, IV.

Steindruck: Vors. Gust. Hoffmann, Berlin N. 39,
Nordufer 11, Seitenf. 2 Tr.

Chemigraphen u. Kupferdrucker: Vors.: Arthur Ger-
hardt, Neucölln b. Berlin, Münchenerstr. 50 I.

Lichtdrucker: Vors.: Leopold Botke, Berlin N. O.
55, Jablonk'str. 11, p.

Photographen: Vors. Wilh. Hänlein, Berlin N. 28,
Anklamerstr. 27, I, im Hauptbureau, zugleich Zentralarbeitsnachweis.

Formstecher: Vors. C. Schubart, Berlin-Lichtenb., Ritter-
gutsstr. 24, zugleich Zentralarbeitsnachweis

Gau-Vorstände:

(siehe Handbuch i. d. Funktionäre d. Verband, S. 206.)
Gau I, Berlin: A. Czsch, Berlin SO. 16, Engel-Ufer 15, III,
Zimmer 67/68, Gewerkschaftshaus.

Gau II, Breslau: Max Ruffert, Breslau V, Lewaldstr. 15.

Gau III, Hamburg: L. Ulrich, Hamburg I, Besen-
binderhof 57, IV, Zimmer 50, Gewerkschaftshaus.

Gau IV, Cöln a. Rh.: O. Bauknecht, Cöln a. Rh.-Sülz,
Zülpicherstr. 335, III.

Gau V, Leipzig: Ernst Herbst, Volkshaus, Zeitzerstr.
32, III, Zimmer 18.

Gau VI, Dresden: P. Leinen, Dresden-A., Ritzenberg-
straße 4, I, Volkshaus.

Gau VII, Frankfurt a. M.: O. Schulze, Frankfurt a. M.,
Spohrstr. 25, III.

Gau VIII, Lahr i. B.: G. Richter, Burgheim b. Lahr i. B.

Gau IX, Karlsruhe: R. Wüstner, Karlsruhe, Yorkstr. 20.

Gau X, Stuttgart: H. Werner, Stuttgart, Hauptstätter-
straße 86 a.

Gau XI, München: Jos. Buchner, München, Fürsten-
riederstraße 16 a.

Gau XII, Nürnberg: Fritz Billmann, Nürnberg, Ott-
straße 5, II.

Tarifamt d. Chemigraph. u. Kupferdrucker:
Geschäftsführer: Paul Schliebs-Berlin.

Gehilfen-Vorsitzender: Arthur Gerhardt, Neucölln
b. Berlin, Münchenerstr. 50, I.

Gehilfenvertreter des Ausschusses:

Kreis I: W. Martin, Neucölln b. Berlin, Saalestr. 14.

„ II: R. Köhler, Leipzig-Stötteritz, Ferd. Joststr. 66, I.

„ III: Jos. Stettner, München, Klenzerstr. 66, I.

„ IV: H. Mutschke, Stuttgart, Liststr. 42.

„ V: W. Viefers, Düsseldorf-Oberkassel, Drake-
straße 26.

Tarifamt f. d. deutsche Lichtdruckgewerbe:
Geschäftsführer: Franz Trapp-Berlin.

Gehilfen-Vorsitzender: F. Hoening, Berlin O. 112,
Simon Dachs-tr. 16.

Zentral-Arbeitsnachweis d. Lichtdrucker:
Herman Schaem, Neucölln b. Berlin, Erlangerstr. 4.

Deutscher Lithographen-Bund in Liquid.
(Sitz Nürnberg)
Geschäftsführer: F. Löslein, Nürnberg, Ludwig-Feuer-
bachstraße 38, II.

Internationale Adressen.

Internationales Sekretariat:

Otto Sillier, Berlin N. 28, Anklamerstr. 27, I.

Dem Intern. Sekretariat angeschlossene Vereine:

Belgien:

Lithogr. und Steindr.: Association Imprimeurs Litho-
graphes. Brüssel, Maison de

Peuple, Rue Joseph Stevens

Chemigr., Licht- u. Kupferdr.: K. F. Warburg, Brüssel,
Rue des Chartreux 23.

Formst.: Charles Häfele, Brüssel, St. Gilles, Rue de
Savoï 51.

Dänemark:

Intern. Vertrauensmann: A. Raith, Kopenhagen
N Møllegade 28 A III.

England:

Lithographen und Zeichner: R. Barnes, Manchester,
20 Cooper Street.

Steindruck: Thos. Sproat, Campfield Chambers,
312 Deansgate, Manchester.

London-Steindr.: G. Douglas, 8, East Harding St.,
London, E. C.

„ -Notendr.: James Hopkins, 15 Barclay Street,
Clarendon Square, London N. W.

„ Steinschlfr.: J. H. Deller, Hand & Shers,
London E. C. Cloth Fair.

Finnland:

Lithografiska Föreningen, Helsingfors, Finnland, Anne-
gatan 8.

Frankreich:

Federation Lithographique, Bourse du Travail 3, Paris
10 b, Rue du Château d'Eau.

Holland:

Intern. Vertrauensm. u. Ausk. für Lithogr. u. Steindr.:
J. Folkerts, Amsterdam, Rustenburgerstraat 369 II.

Ausk. für Chemigr.: W. van Dyk, Amsterdam, Groen
van Prinstererstraat 12.

Italien:

D. Tomassini, Mailand, Camera del Lavoro.
Via Crocefisso 15.

Norwegen:

R. Kopp, Christiania, Svingensgade 40.

Oesterreich.

Oesterreichischer Senefelder-Bund:

Zentralvorsitzender: K. Mühberger, Wien VII,
Zieglergasse 25 I.

Kassierer: Franz Prechtl, Wien VII, Zieglergasse 25, I.

Auskunftsverteilung für:
Agram (Kroatien): G. Kubin, Agram, Prilaz 50.

Böhmen (deutsches Gebiet): Ed. Merwitz, Reichenberg
I. B., Röchlitzerstr. 17.

Böhmen (tschech. Gebiet): Rudolf Häring, Prag VII,
Baumgartenstr. 268.

Galizien: Rudolf Siebenichler, Krakau, ulica Sta-
chowskiego 21.

Mähren und Schlesien: Josef Strack, Troppau, Oestr.-
Schles., Engelsberggasse 10

Niederösterreich: Fr. Prechtl, Wien VII, Zieglergasse 25.

Oberösterreich: Franz Drazny, Linz a. Donau, Eisen-
handstr. 51.

Steiermark: Karl Freitag, Graz, Radetzkygasse 5.

Tirol und Vorarlberg: Hars Schindler, Innsbruck,
Pradegasse 30, II.

Triest: Carl Lambrecht, Triest, Via Dco. Rossetti 77,
2. Stock (Chiadino in Monte).

Verein Photogr. Mitarbeiter Oesterreichs: Wien XII, 4.

Rumänien:

Anton Filippi, Bukarest, Strada Belisarie 30.

Schweden:

Intern. Vertrauensmann A. Wijk, Malmö i. Schweden,
Grönegatan 8.

Formstecher: Johann Fischer, Göteborg i. Schwed.,
Nordhemsgatan 33.

Schweiz:

Zentralbureau u. Arbeitsnachweis: A. Greutert, Sekre-
tär, Bern, Kapellenstraße 6.

Im Verkehr mit sämtlichen Sektionspräsidenten resp.
Auskunftsvertretern in der Schweiz ist nur folgende
Adressenform zu gebrauchen:

Aarau (mit den Druckorten: Luzern, Mellingen, Men-
ziken, Kulm, Beinwil a. See und Dottikon.)
»An die Lithographia in Aarau.«

Basel. »An die Lithographia in Basel.«

Bern (mit den Druckorten: Thun, Meiringen, Solo-
thurn, Biel, Herzogenbuchsee, Laupen, Frei-
burg und Sitten.) »An die Lithographia in Bern.«

La Chaux-de-fonds. (Neuenburg.) »An die Litho-
graphia in La Chaux-de-fonds.«

Genf. »An die Lithographia in Genf.«

Herisau. »An die Lithographia in Herisau.«

Lausanne. »An die Lithographia in Lausanne.«

Olten. (Trimbach, Murgenthal, Zofingen und Lenz-
burg.) »An die Lithographia in Olten.«

St. Gallen: (Rorschach, Kreuzlingen, Davos und Chur.)
»An die Lithographia in St. Gallen.«

Vevey. (Clarens und Montreux.) »An die Lithographia
in Vevey.«

Winterthur. (Schaffhausen und Ermatingen.) »An die
Lithographia in Winterthur.«

Zürich. (Einsiedeln, Wetzikon, Glarus u. Wallenstadt.)
»An die Lithographia in Zürich.«

Spanien:

Fr. Torrents, Calle de Torcega 238 4º-2c, Barcelona.

Ungarn:

Zentralvorsitzender: Albert Meister, Budapest, VII,
Damjanich utca 51, Cafe Arena.

Kassierer: Rudolf Bauer Budapest, VI, Bulcsu
utca 15.

In erweiterter Gegenseitigkeit mit dem Deutschen
Senefelder-Bund stehen:

**Dänemark, Holland, Norwegen,
Oesterreich, Schweden, Schweiz u. Ungarn.**

Auskunft für die dem Intern. Sekretariat noch nicht
angeschlossenen Verbände erteilen:

Amerika, U.S.A.:

Lithographen-Verband: Zentralpräsident L. Buxbaum,
Chicago, Ills, U.S.A. 5021 Indiana Ave.

New York: A. Bertram, 1836 Madison Ave, New York,
U.S.A.

Placat-Lithographen-Verband: Zentralpräsident R.
Randall in P.O. Box 1, Station E.,
Cincinnati Ohio, U.S.A.

Brooklyn-N.Y.: L. Weber, 1243 Hanlock Street, Brook-
lyn-N.Y., U.S.A.

Steindruckerverband: Zentralpräsident Frank Gehring,
New-York, U.S.A. 309 Broad-
way, Langdon Building, corner
Duanelstr.

New York: John Young, Bureau, 25 Thierd, 3. Ave, New
York, U.S.A.

Chemigraphen-Verband: Bureau New York, City, 116
Nassau Street, U.S.A.

Lichtdrucker-Verband: Edward J. Filler, Elizabeth,
New Jersey, U.S.A., 156 Jaques
Street.

Formstecher-Verband: (National Print Cutters' Asso-
ciation of America). Richard H.
Scheller, Nat. Secty. Treas, 229
Hancock Ave, Jersey City, N. Y.

Club der deutschen Kollegen: H. Goldschmidt, New York,
U.S.A. Normandie Cottage, 40 South
Hammels Ave, Rockaway Beach.

Nord-Amerika, Canada:

Al. Lennie, Toronto-Canada, 391 Carlton Street.

Süd-Amerika:

B. Paul, Fotograf, Buenos Aires, Argentina, Amerika
al Sud, e/c. Caras y Caretas, C. C. C. C. C.

Alex Ernst, Fabrica Lafayette Recife in Pernambuco
(Brasilien).

Australien:

William Hays, Melbourne, Lithogr., Printers-Society
Victoria.

Bulgarien:

G. Dimitroff, Rabotnitscheski Dom, Sophia, Bulgarien.

Indien:

Willy Volandt, O. The Bolton fine art litho works,
Tardeo Bombay, Brit. Indien.

Portugal:

Associação de Classe dos Lithographos, Rua dos
Poyas de S. Bento 70, Lisbonne-Portugal.

Russland:

Petersburg: Fritz Höhne, St. Petersburg, Matwe-
jewskaja No. 11, Quartier 53.

Riga: Arthur E. Pruwly, Riga-W. 16, Elisabethstr. 101,
Hof links, Quart. 10.

Warschau: S. Golinski, Bezpart. Zwiazek, Litografow,
Warschau, ul. Bracka No. 17.